

SWE

Monatsbrief

Newsletter der Stadtwerke Erfurt Gruppe



Frank Heidemann, Peter Zaiß, Andreas Bausewein und Karel Schweng (von links) informiert im Erfurter Rathaus über die kommunale Wärmeplanung.

Foto: STADTVERWALTUNG ERFURT

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Wie wird Erfurt in Zukunft heizen?

Fernwärme, Wasserstoff oder Wärmepumpe? Das ist bis zum Sommer 2026 die Frage aller Fragen. In dieser Zeit erarbeiten Stadtverwaltung und Stadtwerke gemeinsam einen Plan, der Aufschluss darüber gibt, mit welcher umweltfreundlichen Energie die Heizungen der Erfurter in Zukunft betrieben werden sollen. Der Bund fordert per Gesetz alle Städte und Gemeinden auf, Konzepte für eine künftige grüne Wärmeversorgung aufzustellen. Das Ziel ist klar: bis spätestens 2045 soll Deutschland klimaneutral sein, weniger umweltschädliches CO₂ ausstoßen als die Natur aufnehmen kann.

Einer der Schlüsselfaktoren auf dem Weg zu der grünen Null ist die Wärme. Was das Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung für die Thüringer Landeshauptstadt bedeutet, haben OB Andreas Bausewein, SWE-Chef Peter Zaiß, SWE-Energie-Chef Karel Schweng und SWE-Netz-Chef Frank Heidemann am 20. Dezember in einer Pressekonferenz im Erfurter Rathaus erläutert. Prinzipiell erweisen sich für Erfurt drei Versorgungsmöglichkeiten als machbar. Das ist zum einen Fernwärme, die die Stadtwerke perspektivisch klimaneutral erzeugen wollen. Dazu kommt auch das Heizen mit grünem Wasserstoff und die mit grünem Strom betriebenen Wärmepumpen infrage.

Im Zuge der kommunalen Wärmeplanung wird nun ermittelt, welche Variante für welche Straßenzüge und Ortschaften technisch umsetzbar und am wirtschaftlichsten ist. Bis zum 30. Juni 2026 muss die Wärmeplanung abgeschlossen sein.



Foto: JACOB_SCHRÖTER

Bauvorbereitungen laufen

Im Nordosten von Erfurt, gleich neben der Gas- und Dampfturbinenanlage der Stadtwerke, sind riesige Bagger und Laster am Werk. Sie beräumen eine Fläche von alten Betonfundamenten. Es wird Platz gemacht für die neue Power-2-Heat-Anlage. Ihr Auftrag: Erfurts Fernwärme künftig grüner machen. Dahinter steckt ein Elektrodenkessel – eine Art riesiger Tauchsieder. Das Besondere: die Anlage nutzt zur Erhitzung des Wassers Strom aus erneuerbaren Energien, der bisher nicht ins Netz eingespeist werden konnte. Der „XXL-Wasserkocher“ hat eine Leistung von 20 Megawatt, womit rund 2.000 Haushalte im Jahr versorgt werden können. Für den Bau machen die Stadtwerke gemeinsame Sache mit dem Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz.

Aktuelle Themen

>>> **Der Erfurter Stadtrat** hat in seiner Sitzung am 13. Dezember dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke Erfurt einstimmig zugestimmt – ein wichtiger Meilenstein für eine wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft der SWE. Stadtwerke-Chef Peter Zaiß freut sich über das klare Bekenntnis des Stadtrates zur SWE Gruppe mit allen Töchtern einschließlich des egaparks, über den es besonders starke Spekulationen in den Medien gab: „Mit diesem klaren Zuspruch wird es uns in der nächsten Zeit gelingen, ein tragfähiges Konzept für die Zukunft zu entwickeln.“ Auch egapark-Chefin Kathrin Weiß zeigt sich erleichtert von der Entscheidung: „Jetzt können wir uns voll und ganz auf das anstehende egapark-Jahr konzentrieren. Und was besonders wichtig ist: für unsere Gäste ist jetzt klar, dass es sich lohnt die Jahres- oder Saisonkarten für 2024 zu kaufen.“

Wie viele andere Kultur- und Freizeiteinrichtungen auch, trägt sich der Park nicht selbst. Jedes Jahr bleibt – trotz der sehr guten Arbeit der Mitarbeiter – ein Minus in Millionenhöhe. Auch bei den Bädern und der EVAG steht trotz der guten Leistungen unterm Strich ein Defizit, das bisher mit der Kraft der SWE Gruppe wirtschaftlich ausgeglichen werden konnte. Wegen der weltpolitischen Krisen und den immensen Kostensteigerungen (bspw. Inflation, Tarif- und Zinsentwicklungen) verschärft sich die finanzielle Lage zunehmend. Die Kostensteigerungen können nicht 1:1 an die Kunden weitergegeben werden. Dazu muss die SWE künftig Mammutaufgaben wie die Energie- und Verkehrswende bewältigen. Damit kommen in den nächsten Jahren einige große Herausforderungen auf die Stadtwerke zu. Peter Zaiß: „Alle Stadtwerkerinnen und Stadtwerker leisten exzellente Arbeit. Für Ihr Engagement und Ihren Einsatz bedanke ich mich herzlich. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam gut gerüstet sind, um auch den künftigen Anforderungen gerecht zu werden und weiterhin erfolgreich zu sein.“

>>> **Zwei Jahre Erfurt-Crowd:** Leuchtkiesel für das Kinderhospiz, Kaffeeklatsch im Erfurter Norden, Hilfe für die Bonsaizüchter – diese sowie 23 weitere Projekte und Ideen aus Erfurt konnten durch die Erfurt-Crowd schon verwirklicht werden. Dahinter steckt eine Plattform der Stadtwerke, auf der Vereine & Co. ihre Vorhaben vorstellen und finanzielle Unterstützung von jedermann erhalten können. Jeder Euro zählt. Insgesamt wurden durch die SWE und 1.208 weitere Unterstützer gut 84.000 Euro gesammelt. Vor zwei Jahren ging das Sponsoringprojekt der SWE an den Start. Mehr Infos: www.erfurt-crowd.de

**In aller
Kürze**

56 Herbstlesebücher an Stadt- und Regionalbibliothek übergeben

40 Fußball-Nachwuchsmannschaften bei SWE Stadtmeisterschaft & SWE Wintercup dabei

Je 2.500 Euro an Stiftung Leuchtfleur und Paul e. V. gespendet